

TIPPS & TRICKS

Feuer machen - richtig & sicher

Die mitgebrachte Wurst oder das Schlangensbrot über dem selbstentfachten Feuer zu bräteln ist ein ganz spezieller Genuss. Ein Lagerfeuer spendet Wärme und weckt das Gefühl von Freiheit und Romantik. Damit das Feuer entfachen das nächste Mal reibungslos gelingt, sind die wichtigsten Verhaltensregeln und Sicherheitsmassnahmen vom Anzünden bis zum Löschen unten aufgeführt.

Feuerstelle

Auf dem Panoramaweg Ägerital ist es nur an den speziell errichteten Feuerstellen erlaubt, ein Feuer zu machen. Wählt eine passende Feuerstelle aus. Die Feuerstelle ist im Umkreis von 3 Metern von brennbaren Materialien, wie z.B. Laub, Äste oder Gräser zu befreien.

Vorbereitung

Um die ersten Flammen entfachen zu können, gibt es verschiedene Methoden und Hilfsmittel. Am einfachsten ist es, dafür Streichhölzer und etwas Zeitungspapier von Zuhause mitzubringen.

Sammeln

Vor dem Entfachen des Feuers ist es notwendig, genügend Brennmaterial zusammen zu tragen. Ein Feuer braucht in den unterschiedlichen Brennphasen Zunder-, Anfeuer- und Brennmaterial von fein bis dick.

Als Zunder eignet sich feines und trockenes Laub, Nadeln, Gräser, Rinde oder Holzspäne, welche mit einem Sackmesser von einem grösseren Stück Holz oder Ast abgehobelt werden. Zum Anfeuern sind kleinere, trockene Äste und Zweige erforderlich. Danach werden dickere Äste und Zweige benötigt. Die grossen Holzstücke produzieren eine gute und langanhaltende Glut, welche benötigt wird, um ein gutes «Brätelergebnis» der Speisen zu erreichen.

Feuer machen

Entscheidend für das Gelingen ist der Aufbau des Feuers. Als Unterlagen können dünne Äste parallel auf den Boden gelegt werden. Darauf wird ein leicht zerknülltes Zeitungspapier platziert. Darüber wird feines Zundermaterial gestreut und mit etwas dickeren Ästen und Zweigen eine Pyramide aufgebaut. Nun startet die heikelste Phase des Feuer machens. Das Entfachen klappt am besten, wenn das Zundermaterial möglichst tief unten und an verschiedenen Stellen entzündet wird. Durch vorsichtiges Pusten wird Sauerstoff zugegeben, was ein Feuer braucht, um zu brennen.

Nach und nach können dem Feuer dickere Äste nachgelegt werden. Wichtig ist jedoch, dass das Feuer nicht mit zu viel Brennmaterial erstickt wird.

Wichtig

Ein Feuer sollte nie unbeaufsichtigt gelassen werden. Zudem sollte ein Feuer ausschliesslich so gross wie nötig und so klein wie möglich gehalten werden.

Feuer sicher löschen

Neigt sich das Bräteln dem Ende zu, sollte auf weiteres Zulegen von Holz verzichtet werden. Die Holzstücke sollten möglichst vollständig verbrannt sein. Die restliche Glut kann mit Wasser, Sand oder Erde erstickt werden. Mit einem Ast kann der entstandene Glutmatsch bewegt werden. Dadurch sind Glutnester zu sehen, welche erneut mit Wasser, Sand oder Erde übergossen werden sollten. Am Schluss muss geprüft werden, ob das Feuer vollumfänglich gelöscht ist. Da bereits kleine Glutresten durch einen Windstoss wieder ein Feuer entfachen können, hat jede Person, die ein Feuer anzündet eine Verantwortung für korrektes Löschen. Zur Prüfung kann die Hand mit geringem Abstand zur Feuerstelle gehalten werden, um zu kontrollieren, ob noch eine allfällige Wärmestrahlung vorhanden ist.